

Februar 1938

Absender: Prof. Dr. M. Schneider
München 23,
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
Viktoriastr. 25
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtviertel od. Postfachnummer

argie nicht Straße
Postkarte
und Hausnummer
anzugeben



Herr Dr. E. Zohmann

Reichsinstitut f. alt. deutsche
Germanistik

Berlin NW. 7

Charlottenstr. 41

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtviertel oder Postfachnummer

an Herrn
einige
- Nord-
Hamburg
nicht op
- versan-
- Herr Dr.
- vorige
- lt an ihn
- T. Zohmann
- der ein Exemplar
- Umständen, wenn
- (Hansische Buchhandlung) zu
- schreiben und wegen dieser Besprechungsgesellschaft nachzu-
- fragen. Falls Ihnen oder dem Reichsinstitut etwas über diese
- Dinge bekannt ist, würden Sie mich durch eine Mitteilung oder
- Mitteilung irgend welcher Art in dieser Sache sehr verbinden.
- Dann darf ich vielleicht noch eine andere Angelegenheit
- berühren. Herr Geheimrat Brandt, schreibt mir als Herausgeber des
- Archivs für Urkundenforschung am 1. Februar, das das Heft er-
- scheinen sei und er gleichzeitig wegen des Honorars, das nach
- den bestehenden Verabredungen vom Reichsinstitut ausgeben müsse,
- an Sie schreiben. Ich habe bisher auch noch keinen Sonderabzug
- erhalten und deswegen an den Verlag geschrieben. Ich habe mit
- diesem Aufsatz überhaupt einigen Kummer durch langes Hinziehen
- infolge verweilter Sachlagen erlebt, es ist jetzt bald zwei
- Jahre her, das ich den Aufsatz an das Reichsinstitut abgeliefert
- habe. Ich wäre Ihnen auch in dieser Sache sehr verbunden, wenn
- Sie mir vom Reichsinstitut aus eine Kenntnis über den Stand der
- Dinge vermitteln könnten. Falls Herr Professor Stange allein
- zuständig für die Erledigung dieser Dinge sein sollte, darf ich
- vielleicht bitten, ihn, soweit jetzt tunlich und möglich ist,
- von dem Stande der Dinge evtl. auch schriftlich zu unterrichten,
- damit eine Erledigung der noch auf dieses Heft und meinen Auf-
- satz darin bezüglichen Fragen angebahnt werden kann.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener

M. Schneider